

DIE ZEITUNG

AUGUST 2020 | ZEITUNG FÜR MENNIGHÜFFEN, GOHFELD, LÖHNE-BAHNHOF, LÖHNE-ORT, OBERNBECK UND ULENBURG



Bernd Poggemöller – Ihr Bürgermeister

Stark für Löhne.

Liebe Löhnerinnen und Löhner,

seit fast fünf Jahren habe ich das Privileg, das Amt des Bürgermeisters in der Stadt Löhne auszuüben. Das ist eine großartige Aufgabe mit Möglichkeiten, in Löhne etwas zu bewegen. Und viele der gesteckten Ziele sind schon erreicht worden.

Ein Schwerpunkt war das Modernisierungsprogramm für die Löhner Schullandschaft. Nach Abschluss der Komplettsanierung des Städtischen Gymnasiums schließt sich jetzt der Neubau der Grundschule Obernbeck an. Durch Neu- und Ausbauten vor allem im Kindergartenbereich konnten fast 400 Betreuungsplätze neu geschaffen werden. Mit der Neugründung der Stadtwerke Löhne und des Unternehmens Wohnstadt Löhne wurden wichtige Weichenstellungen für die nächsten Jahrzehnte vorgenommen.

Es ist Bewegung in Löhnes Zentrum. Die ersten großen Baumaßnahmen gehen an den Start. Zusammen mit dem Bahnprojekts sowie der Neugestaltung der Lübbecke Straße bedeutet das eine Stärkung unserer Innenstadt und mehr Lebensqualität für uns alle.

Die Pläne zur Attraktivierung unseres Stadtkerns müssen flankiert werden durch einen Umzug der Polizeiwache in den zentralen Innenstadtbereich. Das steht für mich außer Frage!

Projekte des Klima- und des Naturschutzes werden immer wichtiger. Das

Integrierte Klimaschutzkonzept ist eine sehr gute Richtschnur, wir wollen Treibhausgase reduzieren. Klar ist, dass dem Radverkehr mit dem neuen Masterplan Mobilität bei uns ein größerer Stellenwert zukommen wird. Auch der Öffentliche Personennahverkehr wird mehr Bedeutung bekommen. Konkrete Projekte wie Taktung und Preisstaffelung sind bei uns in Vorbereitung. Wir schauen auf alle Verkehrsteilnehmer.

Persönlich setze ich mich zusammen mit dem Landrat Jürgen Müller stark dafür ein, die Zahl der Hausärztinnen und Hausärzte in Löhne wieder zu erhöhen. Das Zuschussprogramm für Ansiedlungen steht.

Die Verschuldung konnte in den letzten Jahren deutlich zurückgefahren werden. So können wir Projekte im Sport- und Freizeitbereich angehen, wie zum Beispiel die Neukonzeption der Löhner Bäderlandschaft.

Zusammen haben wir schon viel erreicht. Doch es gibt auch noch eine Menge zu tun! Ich bewerbe mich deshalb erneut mit der Unterstützung der SPD um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Löhne und bitte bei der Kommunalwahl um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme.

Bitte informieren Sie sich auf www.bernd-poggemoller.de oder sprechen Sie mich an!

Ihr

Bernd Poggemöller, Bürgermeister

Schon gewusst?

Die SPD Löhne möchte gern die Wertstofftonne eingeführt sehen. Die Wertstofftonne ist ökologisch ein Durchbruch, denn bislang war es schwer vermittelbar warum stoffgleiche Kunststoffe und Metalle verschieden entsorgt werden müssen. Bereits 14 Millionen Verbraucher haben die Tonne und müssen damit nicht mehr zwischen Nichtverpackungen und Verpackungen unterscheiden. Bisher gehen in Deutschland 400 000 Tonnen verwertbarer Müll verloren. Das muss doch nicht sein. Löhne soll die Initiative ergreifen. Damit kommen wir den Forderungen der Umweltverbände nach. Recycling von Wertstoffen muss weiter vorankommen.



©iStock | photka

Löhnes Mitte: die Innenstadtprojekte.

Wir leben in einer bewegten Zeit, die durch rasante Veränderungen und sogar Brüche gekennzeichnet ist. Die Digitalisierung, Energiewende, Mobilität, Klimawandel, technologische Umbrüche und vieles mehr verändern unser Leben und unser Umfeld – in den großen Städten noch mehr als auf dem Land.

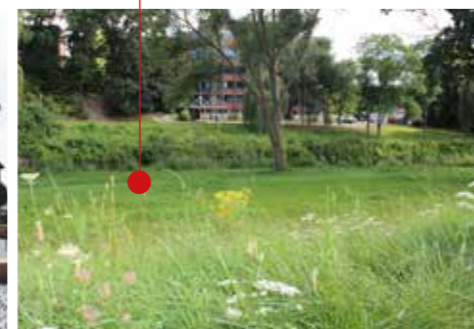
Gerade viele junge, gut ausgebildete Leute zieht es in die Metropolen. Sie sehen hier für Arbeit, Bildung und Freizeit eine bessere Umsetzung ihrer Lebensplanung. Um diesen Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken, bemüht sich die Löhner SPD, den Lebensraum unserer Innenstadt attraktiver zu gestalten. Über 30 Maßnahmen umfasst das Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK), das die Löhner Sozialdemokratie mit auf den Weg gebracht hat.

Kernstück dieser Entwicklung ist das Bahnhofsgebäude, das mit dem Bahnvereinsverein und der Beteiligung der Öffentlichkeit umgestaltet wird. Daraus entsteht ein modernes Mobilitätszentrum für alle Verkehrsteilnehmer. Mit dem Umzug der Bücherei in den Bahnhof, mit einem ökologischen Café, mit Fairtrade-Handel und einem Kulturstandort soll der Bahnhof zu einem attraktiven Begegnungszentrum für die Löhner werden. Der Jahrzehnte währende Dornröschenschlaf des Bahnhofs mit Verfall und Vernachlässigung wird

damit Geschichte. Mit der Belebung erhöht sich vor Ort auch das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Die Bahn hat zudem ihre Bahnsteige mit den Aufzügen fit für den Rhein-Ruhr-Express gemacht und behindertengerecht ausgebaut.

Neben dem Bahnhof werden noch weitere innerstädtische Projekte am Brückenhaus und im Twelsiek erschließen sich Flächen für interessante Wohnobjekte im Innenstadtbereich. Hier steigt die Wohnattraktivität für junge Familien mit Kindern und bindet sie an Löhne. Und übrigens: Unser Werreauenpark kostet der Stadt Löhne keinen Euro. Bund und Land übernehmen für dieses zukunftsgerichtete Innenstadtprojekt die kompletten kommunalen Kosten.

Im Gelände der ehemaligen Grundschule Löhne-Bhf. soll ein Mehrgenerationenhaus entstehen, und mit den aufgegebenen Sportplätzen am Brückenhaus und im Twelsiek erschließen sich Flächen für interessante Wohnobjekte im Innenstadtbereich. Hier steigt die Wohnattraktivität für junge Familien mit Kindern und bindet sie an Löhne. Und übrigens: Unser Werreauenpark kostet der Stadt Löhne keinen Euro. Bund und Land übernehmen für dieses zukunftsgerichtete Innenstadtprojekt die kompletten kommunalen Kosten.



Stadtwerke Löhne – Service für den Bürger/die Bürgerin

Ein Meilenstein – Die „Stadtwerke Löhne“

Die Rückführung der Energieverteilnetze im Bereich Gas, Strom und Wärme in die öffentliche, städtische Hand war die Grundlage für den weiteren Umbau der Löhner Wirtschaftsbetriebe zu einem modernen Dienstleister und im nächsten Schritt der Baustein für die lokale Energiewende. Für die SPD ist die Versorgung in diesen wichtigen Lebensbereichen immer auch eine Daseinsvorsorge, die in die öffentliche Hand gehört und nicht bei nur am Profit orientierten Konzernen angesiedelt sein soll. Die Wertschöpfung, das Personal und die politische Gestaltungsmöglichkeit bleiben in der Region. Der Ausverkauf des Tafelsilbers, wie in der Vergangenheit von anderen politischen Kräften offensiv gefordert, wurde beendet. Die Stadt Löhne hat jetzt wieder das Sagen bei den Energieverteilnetzen und bringt damit die Energiewende auch bei uns voran. Aus den ehemaligen „Wirtschaftsbetrieben“ werden nun die modernen „Stadtwerke“, die Löhnes Zukunft vor Ort besser gestalten, als sog. Querverbundunternehmen auch noch Steuern sparen und den Haushalt um mehrere Hunderttausend Euro entlasten kann.



Passioniert

Iris Schröder – Engagierte Sozialdemokratin

Wer Iris Schröder kennt, der weiß auch um ihre Passion: Arbeiten in den Löhner Schwimmbädern, am Beckenrand Kinder und Jugendliche trainieren, ihnen das Schwimmen beibringen oder ihr Einsatz für Erwachsene in Gesundheitskursen. Tausende an Menschen sind es sicherlich, unendlich viele Stunden sind da geleistet worden. Mit ihr als Geschäftsführerin hat sich der SC Aquarius Löhne mit über 800 Mitgliedern unter ihrer Anleitung zu einem der größten Schwimmvereine in NRW gemausert. Auch mit Verwaltungsaufgaben ist sie hier reichlich beschäftigt: 450 Kursteilnehmer haben Kontakt mit ihr, die Übungsleiterausbildung liegt in ihren Händen, und sie hat noch die Organisation im Übungs-, Sauna- und Kioskbetrieb.

Die „Wohnstadt Löhne“ Wohnen muss bezahlbar bleiben

In Löhne ist der Wohnungsmarkt zwar nicht so angespannt wie in den Ballungsgebieten, doch Wohnungen für Singles und Familien mit geringen Einkommen sind auch in Löhne knapp. Um gerade die jungen Menschen nicht aus diesem Grund zu verlieren und sie am Arbeitsmarkt in Löhne zu halten, möchte die SPD einen städtischen Wohnungsmarkt mit erschwinglichen Preisen und ansprechender Ausstattungsqualität schaffen. Die neugegründete „Wohnstadt Löhne“ als Teil der neuen Stadtwerke, für die sich die Sozialdemokratie viele Jahre eingesetzt hat, soll hier neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen und die weit über 400 Mietwohnungen im Eigentum der Stadt weiter ausbauen und für die Bürger erhalten. Dass die SPD vor Jahren den konservativen Forderungen widerstanden und den Großteil der städtischen Wohnungen eben nicht privatisiert hat, erweist sich jetzt als ausgesprochen günstig für viele wohnungssuchende Haushalte. Ein Beispiel sind die Mehrfamilienhäuser in der Jahnstraße. Hier gibt es sanierte städtischen Wohnungen und gleich daneben sanierungsbedürftige Wohnblöcke privater Gesellschaften mit ungewissem Zeitplan einer Modernisierung. Dagegen geht es bei den städtischen Wohnungen planmäßig weiter, z. B. in der Goethestraße. Der Erhalt und die Erweiterung des sozialen Wohnungsbaus ist eine der Kernforderungen der Löhner SPD, die sich damit am Gemeinwohl orientiert.



Wohnbau Löhne – günstig und fair

IMPRESSUM

SPD Stadtverband Löhne
V.i.S.d.P: Egon Schewe | Herderstr. 3 | 32584 Löhne
Redaktion: Wolfgang Böhm, Dieter Falkenstern,
Johanna Kiel, Egon Schewe
Auflage 18.000 Exemplare
Druck: Druckerei + Verlag Kurt Eilbracht GmbH & Co. KG
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

KONTAKT

SPD Löhne | Lübbecker Str. 23 | 32584 Löhne
Tel: 05732 16654 Fax: 05732 16542
www.spd-loehne.de | Email: spd-loehne@t-online.de
Facebook: SPD in Löhne | Instagram: spd_loehne



„Wir für Mennighüffen“ hinten von links Luca Bartelheimer, David Schütte, Yannik Böhm, Andreas Franke, Alexandra Dreyer, Marie-Luise Kröger-Petersen; vorn von links Frank Bemann, Monika Finke, Wolfgang Böhm, Christian Antl, Marion Schröder, Oliver Kleimeier

Schutz der Blutwiese.

Die Blutwiese und die ökologische Ausgleichsmaßnahme durch Straßen NRW sind zu einem Naturjuwel geworden, das unbedingt streng geschützt werden muss. Es haben sich botanisch sehr interessante Vegetationen entwickelt. Blänken und kleine Teiche wurden geschaffen, die für die Vogelwelt überaus wertvoll sind. Die Ausgleichsfläche hat sich auch zu einem Hotspot für Zugvögel in kürzester Zeit entwickelt. Offene Flächen mit ganzjährigem Wasser ziehen die durchreisenden Vögel magisch an. Fachlich wird diese Maßnahme von der Biologischen Station Ravensberg betreut.

Die SPD Mennighüffen möchte den gesamten Bereich „Blutwiese“ für den Naturschutz weiter ausbauen und die neu geschaffene Ausgleichsfläche in das Naturschutzgebiet neu integrieren. Auch weitere Flächen wären wünschenswert, um die Anbindung Richtung Werreauen zu verbessern. Durch die Neuaufstellung des Landschaftsplans Kreis Herford wird diese Forderung zu einer echten Chance. Die Mennighüffener SPD kämpft vor Ort für den Erhalt und die Sicherung biologischer Vielfalt.



Familienidylle im Naturschutzgebiet

SPD Mennighüffen – seit 111 Jahren vor Ort für Sie da!

Was macht die SPD in Mennighüffen aus?

- Lebendiges Stadtteilleben – Zusammenhalt wird bei uns GROSS geschrieben.
- Einkaufen vor Ort – Zwei Einkaufszentren in Mennighüffen und Ostscheid sichern die Versorgung wie auch der von uns unterstützte ortsnahe Fachhandel.
- Mit dem Fahrrad unterwegs – Mit der Parallelroute zur Lübbecke Straße ist ein erster Schritt zur Verbesserung der Radverkehrs getan worden, weitere Strecken sollen folgen.
- Kurze Wege zur Schule – Mit drei Grundschulstandorten bietet Mennighüffen ein ortsnahes Angebot, nach der Schule wird mit dem offenen Ganztag weitere Betreuung angeboten.
- Betreuung für die Kleinsten – vier Kindergärten im Stadtteil. Unser Ziel ist es für alle Kinder einen Kitaplatz zu schaffen.
- Im Alter wohlfühlen – Zentren für Seniorenarbeit vor Ort.
- Naherholung in Feld und Flur, natürlich auch am Wasser – Wir wollen den Erholungswert im Stadtteil weiterentwickeln.
- Wohnraum für Familien entsteht – Junge Familien sollen sich hier wohlfühlen.
- Arbeitsplätze vor Ort – Mit dem neuen Gewerbegebiet zwischen Mennighüffen und Hüllhorst werden weitere Arbeitsplätze geschaffen.